Völcker erfahren / daß ob sie gleich GOtt vmb züchtigung willen / gar inn der Feind Hand vnnd Gefängnuß dahin gegeben / doch solches dem Feind mehr geschadet als genutzet habe / also daß derselbe selbst hat gestehen müssen: Wenn er viel so obsiegen solte / müste er es verlohren geben. Ist auch niemand vnbekandt / wie bey vnser Vorältern zeiten / da es alles drüber vnd drunder gangen / die Fürsten vnnd Obersten gefangen gewesen / vnnd es nunmehr jederman mit dem Evangelio dahin geschätzt / doch Gott dasselbe wunderbarlich in seinem freyen lauff erhalten / vnnd biß auff vns fortgepflantzt: principes esse captos, sed causam tamen manere eandem: die Fürsten seyen wol gefangen / aber die Sach bleib doch ein weg als den andern vnversehrt. Vnnd hat der mächtige Käyser Carol der Fünffte endlich selbst bekennen müssen / er hab alles das sein durch die Krieg / durch welche er die (genante) Geistliche zuhandhaben / vnnd die Evangelische Lehr zutilgen gedacht / auffgewandt: zwar Gelt vnnd Gut were wider zu gewinnen / aber sein guten Nahmen / seine Gesundheit vnd der Menschen Gunst vnnd Huld / die er darüber verschertzt / könne er nimmer wider erwerben.

Soll sich der Kriegsmann nicht verlassen auff seine Mannheit / Harnisch / Wehr / vnnd Stärcke / noch auff grossen hauffen der Knecht / vnnd Heeres krafft / als ob der Feind durch diese eusserliche Mittel allein vberwunden würde / sondern soll wissen / daß der Sieg vom HErren kompt. Proverb. 21. Es hat nie können seyn / daß das Volck GOttes oblege / wann Gott nicht mit jhnen ware / wird auch noch nicht seyn / also sprach ein Prophet zum König Amazia 2. Chron. 25. Welcher neben seinem Volck hundert tausent Mann auß Israel zum Krieg wider die Idumeer bestellet hatte: König / laß nicht das Heer Israel mit dir kommen / dann der HERR ist nit mit Israel / dann so du kommest / daß du ein Macht erzeigest im Krieg / wird GOtt dich fallen lassen vor deinen Feinden / dann bey GOtt stehet die Krafft zu helffen / vnd fallen zu lassen. Diesem Rath hat der König gefolgt / hundert tausent bestelter Mann hingelassen / vnnd mit den vbrigen allein die Feind geschlagen. Vnnd der König Josaphat 2 Chron. 20. als er in Streit ziehen muste / thete er zuvor sein Gebet zu GOtt / erkennt seine schwachheit vnd vnvermöglichkeit zum Krieg / bekennt daß GOtt allein helffen muste / vermahnet auch das Kriegsvolck vnd sprach / glaubet an den HERRN ewren GOtt / so werd jhr sicher seyn / vnd glaubet seinen Propheten / so werd jhr Glück haben / vnnd es geschahe auch also. Darumb soll kein Kriegsmann / auff sein oder anderer Leut Stärck / Macht / vnnd Rüstung sich vertrösten / auch nicht ob der macht vnnd viele der Feind entsetzen / sondern mit gläubigem Hertzen auff Gott sehen / vnd als dann Hand anlegen / vnd handeln wie einem redlichen vnd Mannlichen Kriegsmann gebührt. Es hat GOtt wol mehr eine grosse Menge Gottloser Leut durch ein klein Volck /

auch